



Im Stich gelassen?

Im Stich gelassen zu sein, ist ein Gefühl dieser Tage, diesen Jahres. Die Menschen im Stich gelassen zu haben, ist auch ein Vorwurf gewesen, der im Frühsommer gegenüber den Kirchen erhoben wurde. Die Kirchen hätten in der Corona-Krise versagt. Sagte die ehemalige Ministerpräsidentin von Thüringen, Christine Lieberknecht. Die Kirche habe in dieser Zeit Hunderttausende Menschen alleingelassen, Kranke, Einsame, Alte, Sterbende, kritisierte Lieberknecht in der Zeitung „Die Welt“. „Da wurde kein letzter Psalm gebetet, es gab keinen Trost, keine Aussegnung am Sterbebett“, kritisierte die CDU-Politikerin und frühere evangelische Pastorin. Die Kirchen ließen diese Vorwürfe nicht unbeantwortet: „Die pauschale Kritik von Frau Lieberknecht weise ich entschieden zurück“, sagte der EKD-Ratsvorsitzende Heinrich Bedford-Strohm der Deutschen Presse-Agentur. Für die katholische Seite meinte der Sprecher der Deutschen Bischofskonferenz, Matthias Kopp, das glatte Gegenteil sei richtig: „Unsere Krankenhausseelsorger haben Unglaubliches geleistet, unsere Palliativbegleiter ebenfalls“, versicherte Kopp. „Die Kritik von Frau Lieberknecht ist überhaupt nicht nachvollziehbar.“

Ich glaube auch, dass die Kritik von Frau Lieberknecht nicht gerechtfertigt ist. Aber sie war und ist vielleicht dennoch Ausdruck eines Schmerzes, den viele Menschen in diesem Jahr empfunden haben und empfinden. Fehlende Besuchsmöglichkeiten in Krankenhäusern und Altenheimen sind nur ein Beispiel. Aus anderen Gegenden der Welt gibt es noch erschreckendere Nachrichten: Wo Angehörige ihre Verstorbenen in Massengräbern suchen. Und manchmal sind die Umstände auch bei uns so, dass Menschen einsam sterben und Menschen einsam trauern.

Für mich ist dann ein großer Trost: Auch in der Einsamkeit lebt der Mensch in der Gemeinschaft mit Gott. Wenn ich mich von Menschen im Stich gelassen fühle, darf ich darauf vertrauen, dass Gott mich nicht im Stich lässt. „Denn mein Vater und meine Mutter verlassen mich, aber der Herr nimmt mich auf“, heißt es im Psalm 27 (Vers 10). Und wenn ich Menschen im Stich lassen muss, da Besuche nicht möglich sind oder Rücksichtnahme und Vorsicht Abstand empfehlen, darf ich darauf vertrauen, dass Gott bei den Menschen ist. Wenn Menschen einsam sterben und Menschen einsam trauern, ist Gott bei ihnen. Er ist immer mit den Menschen im Bunde und er ist die Verbindung zwischen Menschen, die getrennt sind – dauerhaft oder nur im Moment. Darauf vertraue ich.

Michael Tillmann

Sondernummer der Pfarrnachrichten

In der Woche vor dem 1. Advent wird die Zeitschrift „Advents-Zeit“ des Erzbistums Köln an alle katholischen Haushalte versandt. Diese enthält eine **Sondernummer unserer Pfarrnachrichten mit den Gottesdiensten im Advent, an Weihnachten um zum Jahreswechsel**. Eine **Anmeldung**, die zu diesen Gottesdiensten **zwingend erforderlich** ist, ist **ab dem 30. November 2020** über das Pastoralbüro möglich. Bitte beachten Sie, dass niemand ein Anspruch auf Teilnahme an einem Gottesdienst hat, wenn er nicht zuvor angemeldet und die Kirche zum Gottesdienst nach Corona-Regeln voll besetzt ist! Die vorgegebenen Abstandsregeln verringern die Plätze für den Gottesdienst drastisch!



Hilfswerk für den Glauben

bonifatius werk

Aufruf der deutschen Bischöfe zum Diaspora-Sonntag 2020

Liebe Schwestern und Brüder,

„Werde Hoffnungsträger!“ Das ist das Leitwort der diesjährigen Diaspora-Aktion des Bonifatiuswerkes. Hoffnungsträger in der Welt von heute zu sein, ist die Berufung und der Auftrag von uns Christen. Die christliche Hoffnung erwächst aus dem Glauben an Jesus Christus. Sie schenkt uns und der ganzen Gesellschaft Orientierung, Mut und Kraft.

Auch in der Diaspora Nord- und Ostdeutschlands, Nordeuropas und im Baltikum wollen katholische Christen Hoffnungsträger sein. In Regionen, in denen die große Mehrheit anders- oder nichtgläubig ist, geben sie der Frohen Botschaft des Evangeliums ein Gesicht. Sie sprechen Menschen, denen der Glaube fremd geworden ist, auf Gott an. Das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken unterstützt unsere Glaubenschwestern und -brüder dort mit jährlich etwa 1.200 Projekten. Es fördert die Ausbildung von Frauen und Männern, die in der Seelsorge tätig sind. Es hilft Räume zu schaffen für Begegnung und Gebet, für Kinder- und Jugendarbeit sowie für den Dienst an jenen, die am Rande der Gesellschaft stehen. Auch katechetisches Material und Fahrzeuge für die weiten Wege in den Gemeinden werden vom Bonifatiuswerk mitfinanziert.

Wir bitten Sie, liebe Schwestern und Brüder, anlässlich des Diaspora-Sonntags am 15. November um Ihr Gebet und Ihre großzügige Spende bei der Kollekte, damit auch die Christen in der nordischen Diaspora dem Leitwort entsprechen können „Werde Hoffnungsträger!“

Mainz, den 4. März 2020

Für das Erzbistum Köln:

+ *Rainer Maria Card. Woelki*
Erzbischof von Köln

Wenn Sie nicht an einem unserer Gottesdienste teilnehmen können, bitten wir Sie, mit einer Spendenüberweisung das Bonifatiuswerk zu unterstützen:

Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken e.V.
Bank für Kirche und Caritas Paderborn eG
IBAN: DE46 4726 0307 0010 0001 00

Gebetsmeinung des Papstes für Dezember

Wir beten dafür,
dass unsere persönliche Christusbeziehung
durch das Wort Gottes
und unser Gebet wachse.



Gottesdienste

Samstag, 07. November – Hl. Engelbert, Bischof

9.30 h Suitbertus **Feier der Erstkommunion (Gruppe 4)**
→ **Dieser Gottesdienst ist nicht öffentlich!**
Es dürfen nur angemeldete Personen teilnehmen!
Dieser Gottesdienst wird im Internet übertragen.

12.00 h Suitbertus **Feier der Erstkommunion (Gruppe 5)**
→ **Dieser Gottesdienst ist nicht öffentlich!**
Es dürfen nur angemeldete Personen teilnehmen!
Dieser Gottesdienst wird im Internet übertragen.

14.30 h Suitbertus **Taufe**

32. Sonntag im Jahreskreis

Weis 6, 12-16 / 1 Thess 4, 13-18 / Mt 25, 1-13

Kollekte: für die öffentliche Bücherei der Pfarrgemeinde

Bibelwort: Mt 25, 1-13 *ausgelegt*

Lange Zeit hatte ich Mühe mit diesem Evangelium von den klugen und den törichten Jungfrauen. Ist es vielleicht ein Plädoyer für Schlauheit, für Gerissenheit, für „Hauptsache, ich habe mein Scherflein ins Trockene gebracht (und wie es dir geht, ist mir doch ganz egal)“? – Das kann wohl nicht sein. Der Blick auf die 1. Lesung ist mir ein Schlüssel des Verstehens für diese vordergründig so plakative Geschichte. In der Lesung ist von der Weisheit die Rede, von der Klugheit, von der Intelligenz, vom Realismus.

Alle zehn jungen Frauen warten auf den Bräutigam. Ein Bräutigam für zehn Frauen – das ist ein bisschen schwer vorstellbar. Aber es ist ja eine Gleichnisgeschichte, und ich verstehe den Bräutigam als Inbegriff des Sehns und des Liebens dieser Frauen. Dafür lohnt es sich, wach zu sein, zu warten und zu schauen, was es braucht, um diese Zeit des Wartens und der Ungewissheit durchzuhalten. Und noch dazu: Es ist Nacht, d.h. es ist von einem Warten die Rede, das mit Müdigkeit zu kämpfen hat.

Als glaubende Menschen warten wir auf Gott, wir erwarten immer wieder neu seine Gegenwart in unserem Leben. Dabei kann man schon auch müde werden. Es ist klug, sich selber zu kennen, um derartige Müdigkeitserscheinungen zu wissen und Bedingungen zu schaffen, um wach zu bleiben. Also genügend „Öl“ mitzunehmen. Das Evangelium ist ein Plädoyer für Klugheit, für Verstand, für Vorausschau und Realismus.

Christine Rod MC

Samstag, 07. November

16.30 h Suitbertus **Sonntagvorabendmesse**
→ **Bitte zuvor im Pastoralbüro anmelden!**

Sonntag, 08. November

11.15 h Suitbertus **Hl. Messe**
→ **Bitte zuvor im Pastoralbüro anmelden!**
Wir beten f. d. Pfarrgemeinde.
Dieser Gottesdienst wird im Internet übertragen.

15.00 h Suitbertus **Offene Kirche** (17.45 h)

Montag, 09. November – Weihe der Lateranbasilika in Rom

9.00 h Suitbertus **Hl. Messe**

Dienstag, 10. November – Hl. Leo der Große, Papst

9.00 h Suitbertus **Hl. Messe**

Mittwoch, 11. November – Hl. Martin, Bischof von Tours

9.00 h Suitbertus **Hl. Messe**

15.00 h Engelbert **Offene Kirche** (bis 16.30 h)

Donnerstag, 12. November – Hl. Josaphat, Bischof

9.00 h Suitbertus **Hl. Messe**

Freitag, 13. November

15.00 h Marien **Offene Kirche** (bis 17.00 h)

17.00 h Josef **Hl. Messe**

19.00 h Marien → **Bitte zuvor im Pastoralbüro anmelden!**

Hl. Messe

→ **Bitte zuvor im Pastoralbüro anmelden!**

Samstag, 14. November

9.00 h Suitbertus **Hl. Messe**

14.30 h Suitbertus **Taufe**

33. Sonntag im Jahreskreis

Spr 31, 10-13.19-20.30-31 / 1 Thess 5, 1-6 / Mt 25, 14-30

Kollekte: für die Diaspora

Bibelwort: Mt 25, 14-30 *ausgelegt*

Hier geht es ums Himmelreich. Es geht nicht um Erfolg, sondern um Einsatz, um Mühe. Der Erfolg ist nicht unsere, sondern Gottes Sache. Die tüchtigen und treuen Diener werden nicht für ihren Erfolg ausgezeichnet, sondern für ihren Einsatz. Sie haben gewagt. Und der „schlechte und faule“ Diener wird nicht gerügt, weil er keinen Erfolg hatte, sondern weil er zu ängstlich war, um zu wagen.

Oft wirken Jesu Gleichnisse ja ein wenig grob. Dieses hier endet sogar mit „Heulen und Zähneknirschen“. Aber nicht, weil Gott strafen würde, sondern weil hier ein Mensch über sich selber erschrecken muss. Er hat die Liebe versäumt. Er hat es an Gelegenheiten zur Liebe fehlen lassen. Darum geht es doch in Wahrheit bei unseren oft vielen Talenten. Nutzen wir sie – zur Liebe? Bieten wir den Mitmenschen überhaupt unser Feingefühl und unsere Möglichkeiten an? Am wenigsten meint Jesus hier Geld. Geld gehört ins Gleichnis. Ins wahre Leben gehören die Talente, die uns Liebe ermöglichen. Oder wenigstens den Verzicht auf Hass oder Verachtung. Da hört nun der, der seine Familie gegen sich aufgebracht hat: Hast du sie geliebt? Und die, die ihre Kinder vernachlässigt hat: Hast du sie geliebt? Überhaupt ist das die Frage, die der Himmel uns stellen wird: Hast du deine Talente zur Liebe genutzt?

Michael Becker

Samstag, 14. November

16.30 h Suitbertus **Sonntagvorabendmesse**
→ **Bitte zuvor im Pastoralbüro anmelden!**

Sonntag, 15. November

11.15 h Suitbertus **Hl. Messe**
→ **Bitte zuvor im Pastoralbüro anmelden!**
Wir beten f. d. Pfarrgemeinde.
Dieser Gottesdienst wird im Internet übertragen.

15.00 h Suitbertus **Offene Kirche** (bis 17.45 h)

18.30 h Suitbertus **Anbetung und Lobpreis** mit Pray and Stay

Montag, 16. November

9.00 h Suitbertus **Hl. Messe**

Dienstag, 17. November

9.00 h Suitbertus **Hl. Messe**

Mittwoch, 18. November

9.00 h Suitbertus **Hl. Messe**

15.00 h Engelbert **Offene Kirche** (bis 16.30 h)

Donnerstag, 19. November – Hl. Elisabeth

9.00 h Suitbertus **Hl. Messe**

Freitag, 20. November

15.00 h Marien **Offene Kirche** (bis 17.00 h)

17.00 h Josef **Hl. Messe**

→ Bitte zuvor im Pastoralbüro anmelden!

19.00 h Marien **Hl. Messe**

→ Bitte zuvor im Pastoralbüro anmelden!

Samstag, 21. November – Unsere Liebe Frau in Jerusalem

9.00 h Suitbertus **Hl. Messe**

14.30 h Suitbertus **Taufe**

Christkönigssonntag

Ez 34, 11-12.15-17 / 1 Kor 15,20-26.28 / Mt 25, 31-46

Kollekte: für die Pfarrgemeinde

Bibelwort: Mt 25, 31-46 *ausgelegt*

Die Debatte ist uralte: Wie dient man Gott auf die richtige Weise? Was will er? Schon die Propheten des Ersten Testaments warnten vor falschen Prioritäten: Nicht tausende Widder opfern, fromme Sprüche murmeln, offiziell fasten (und heimlich Geschäfte machen) ist Gottesdienst, sondern Witwen und Waisen beschützen, Nackte bekleiden, Heimat schenken. Nichts anderes macht auch der Menschensohn, der auf dem Thron Gottes sitzt, zum Maß aller Dinge. Er spricht es auch in unsere innerkirchlichen Konflikte hinein. Welcher Papst hat recht? Welche Liturgie führt zur wahren Frömmigkeit? Sind die Anhängerinnen von Maria 2.0 nicht katholisch? Dem Richter der Welt ist das nicht wichtig. Er fragt nicht nach dem Taufschein oder dem Kirchenbesuch. Er fragt nach den alltäglichen Taten der Liebe. Nach den offenen Augen für den Nächsten.

Der Arbeitskollege ist „ausgetrocknet“, da fließt nichts mehr. Ist mir das egal? Die alleinerziehende Mutter ist hungrig nach einem Lob – sage ich es? „Nackt“ stehen Menschen da, die einen Fehler gemacht haben und nun durch alle sozialen Medien gehetzt werden. Sehe ich das? Und habe ich ein gutes Wort, eine Minute Zeit, die Einladung für ein Glas miteinander? Für die Propheten und Jesus, den Christkönig, wäre dieser Dienst für die Menschen der wahre Gottesdienst. Ein Dienst, den jeder leisten kann – in Gottes Reich sind alle willkommen, denen der Nächste und die Ferne nicht egal sind.

Christina Brunner

Samstag, 21. November

16.30 h Suitbertus **Sonntagvorabendmesse**

→ Bitte zuvor im Pastoralbüro anmelden!

Sonntag, 22. November

11.15 h Suitbertus **Hl. Messe**

→ Bitte zuvor im Pastoralbüro anmelden!

Wir beten f. d. Pfarrgemeinde.

Dieser Gottesdienst wird im Internet übertragen.

15.00 h Suitbertus **Offene Kirche** (bis 17.45 h)

Montag, 23. November

9.00 h Suitbertus **Hl. Messe**

Dienstag, 24. November – Hl. Andreas Dung-Lac u. Gefährten

9.00 h Suitbertus **Hl. Messe**

Mittwoch, 25. November

9.00 h Suitbertus **Hl. Messe**

15.00 h Engelbert **Offene Kirche** (bis 16.30 h)

Donnerstag, 26. November

9.00 h Suitbertus **Hl. Messe**

Freitag, 27. November

15.00 h Marien **Offene Kirche** (bis 17.00 h)

17.00 h Josef **Hl. Messe**

→ Bitte zuvor im Pastoralbüro anmelden!

19.00 h Marien **Hl. Messe**

→ Bitte zuvor im Pastoralbüro anmelden!

Samstag, 28. November

9.00 h Suitbertus **Hl. Messe**

14.30 h Suitbertus **Taufe**

1. Advent

Jes 63, 16b-17.19b; 64, 3-7 / 1 Kor 1,3-9 / Mk 13,24-37

Kollekte: für die Pfarrgemeinde

Bibelwort: Mk 13, 24-37 *ausgelegt*

Am Anfang des neuen Kirchenjahres wird das Ende der Zeiten zum Thema. Dabei ist – meiner Ansicht nach – das Ende der Welt kein Thema und zugleich immer ein Thema. Was meine ich damit?

Der Weltuntergang ist kein Thema, wenn ich ein bestimmtes Datum ins Auge fasse oder wenn ich mir und anderen ausmale, wie es sein wird. Frühere Generationen haben dies gemacht, auch heute geschieht es noch. Doch über das Wann und das Wie kann ich nichts aussagen. Nur über das Ob. Da sind die Evangelien sehr eindeutig. Es wird ein Ende geben. Und weil das klar ist, ist der Weltuntergang immer ein Thema. Denn es kann zu jeder Zeit so weit sein. Und deshalb muss ich auch zu jeder Zeit vorbereitet sein. Keine äußeren Planungen, sondern innere Bereitschaft ist das Entscheidende. So zu leben, als wäre jeder Tag der letzte – meines Lebens oder der Welt –, ohne dass ich wie gebannt darauf starre und mich in meiner Lebendigkeit lähmen lasse.

Michael Tillmann

Samstag, 28. November

16.30 h Suitbertus **Sonntagvorabendmesse**

→ Bitte zuvor im Pastoralbüro anmelden!

Sonntag, 29. November

11.15 h Suitbertus **Hl. Messe**

→ Bitte zuvor im Pastoralbüro anmelden!

Wir beten f. die Pfarrgemeinde.

Dieser Gottesdienst wird im Internet übertragen.

15.00 h Suitbertus **Offene Kirche** (bis 17.45 h)

18.00 h Suitbertus **Andacht zum Advent**

Dieser Gottesdienst wird im Internet übertragen.

Montag, 30. November – Hl. Andreas, Apostel

9.00 h Suitbertus **Hl. Messe**

Dienstag, 01. Dezember

9.00 h Suitbertus **Hl. Messe**

Mittwoch, 02. Dezember

9.00 h Suitbertus **Hl. Messe**

15.00 h Engelbert **Offene Kirche** (bis 16.30 h)

Donnerstag, 03. Dezember – Hl. Franz Xaver

9.00 h Suitbertus **Hl. Messe**

Freitag, 04. Dezember – Sel. Adolph Kolping / Herz-Jesu-Fr.

15.00 h Marien **Offene Kirche** (bis 17.00 h)

17.00 h Josef **Hl. Messe**

19.00 h Marien

→ Bitte zuvor im Pastoralbüro anmelden!

Hl. Messe

→ Bitte zuvor im Pastoralbüro anmelden!

Samstag, 05. Dezember – Hl. Anno, Bischof von Köln

9.00 h Suitbertus **Hl. Messe**

14.30 h Suitbertus **Taufe**

2. Advent

Jes 40, 1-5.9-11 / 2 Petr 3,8-14 / Mk 11,1-8

Kollekte: für die Pfarrgemeinde

Samstag, 05. Dezember

16.30 h Suitbertus **Sonntagvorabendmesse**

→ Bitte zuvor im Pastoralbüro anmelden!

Sonntag, 06. Dezember

11.15 h Suitbertus **Hl. Messe**

→ Bitte zuvor im Pastoralbüro anmelden!

Wir beten f. die Pfarrgemeinde.

Dieser Gottesdienst wird im Internet übertragen.

15.00 h Suitbertus **Offene Kirche** (bis 17.45 h)

18.00 h Suitbertus **Andacht zum Advent**

Dieser Gottesdienst wird im Internet übertragen.

Ab sofort sind alle Messfeiern wieder öffentlich.

Für die Sonntagsvorabendmesse und die Sonntagsmesse ist eine Anmeldung zur Teilnahme über das Pastoralbüro weiterhin erforderlich!

Für die Werktagsmessen in St. Josef und St. Marien

ist eine Anmeldung ebenfalls erforderlich!

Für die Werktagsmessen in St. Suitbertus

ist eine Voranmeldung nicht nötig.

Weitere regelmäßige Gottesdienste, die nicht in der Verantwortung der Pfarrei liegen:

So. 8.00 h (Josef) Hl. Messe nach außerordentlichem Röm. Ritus

So. 10.00 h (Josef) Hl. Messe in italienischer Sprache

So. 12.00 h (Josef) Hl. Messe in polnischer Sprache

So. 16.00 h (Josef) Hl. Messe in kroatischer Sprache

Do. 19.00 h (Josef) Hl. Messe in polnischer Sprache

Termine

Dienstag, 10. November

19.30 h Taufelternabend (Johanneshaus)

Freitag, 13.11. / 20.11. / 27.11. / 04.12.

17.30 h Offenes Bibelgespräch mit Frau Schnocks und Frau Enkeler (Internet)

Anmeldung und Information

E-Mail: e-schnocks@t-online.de

Freitag, 13.11. / 20.11. / 27.11. / 04.12.

19.30 h (bis 21.00 h) Bibelgespräch mit Kpl. Mergler (Internet)

Anmeldung und Informationen:

Telefon: 0 21 91 – 37 65 912

E-Mail: mergler@suitbertus-remscheid.de

Samstag, 21. November

18.00 h Konzert im Livestream – Musik für Cello (St. Suitbertus)
Es spielt der Barockcellist Ludwig Frankmar aus Berlin

Mittwoch, 02. Dezember

19.30 h Taufelternabend (Johanneshaus)

Bis auf Weiteres sind alle weiteren Veranstaltungen in unserer Pfarrei abgesagt.

Öffnungszeiten unserer Kirchen

Täglich sind die Kirchen St. Suitbertus und St. Josef geöffnet, so dass Gläubige im Vorraum beten können:

St. Suitbertus: 9.00 h – 17.00 h

St. Josef: 8.00 h – 17.00 h

Aus unserer Gemeinde sind verstorben:



Herr, lass sie leben in deinem Frieden!

Liturgischer Kalender 2021

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation kann dieses Jahr der „Liturgischer Kalender 2021“ nicht über das Pastoralbüro erworben werden. Die Familienbücherei St. Josef bietet die Möglichkeit an, den „Liturgischen Kalender 2021“ über die Bücherei zu bestellen. Sie können den Kalender einfach **per Mail an info@familienbuecherei.de** für **5,49 €** bestellen. Bitte geben Sie dazu Ihren Namen, Ihre Telefonnummer und die Anzahl der Kalender an. Bitte teilen Sie uns auch mit, ob Sie den Kalender sonntags während der Öffnungszeit zwischen 10.30 h und 12.30 h in der Bücherei selbst abholen oder ob Sie den Kalender nach Hause (Lieferung nur innerhalb von Remscheid) geliefert bekommen möchten. Sie erhalten von uns eine Bestätigungsmail, wann Ihr Kalender zur Abholung in der Bücherei bereit liegt. Für die Abholung des Kalenders in der Bücherei ist keine Online-Anmeldung für die Bücherei erforderlich. Für eine kontaktlose Lieferung nach Hause können Sie uns den Betrag auch gerne vorab per **Bank-Überweisung** (bitte Fragen Sie dazu die Bankverbindung per Mail an) oder per **PayPal** überweisen.